

gewandelte globale sicherheitspolitische Lage

Ende des Kalten Krieges 1990/91

vorher



Bipolarität: Konflikt der zwei Machtzentren
USA / SU

Wettrüsten und Rüstungsspirale mit
konventionellen Waffen und Atomwaffen,
5 Atommächte: USA, SU, F, GB, China

traditionelle Kriegsführung: Staaten und
deren Armeen als Akteure,
uniformierte Feinde sind klar erkennbar

Strategie der Verteidigung an Landesgrenze:
Abschreckung, Defensive

nachher



Multipolarität: es gibt mehrere Großmächte, weil neue
wie z.B. China, Indien dazukamen

Abrüstungsinitiativen mit wenig Wirkung,
neue Atommächte wie Indien und Pakistan

asymmetrische Kriegsführung: Bedrohung durch
nicht-staatliche Akteure wie Terrormilizen (Taliban, IS),
Terroristen oft nicht klar von Zivilisten trennbar

aus Kriegsverhinderungs- wird Kriegsführungspolitik:
Militäreinsätze in instabilen Staaten, wo sich Terrormilizen
ausbreiten (Afghanistan, Somalia)